

## Auf Gutleutmatten entsteht ein neuartiges Wohnprojekt für psychisch Kranke



Von Sigrun Rehm

So, 28. Januar 2018 um 13:47 Uhr

Freiburg

**Der Sonntag | Wer sehr schwer psychisch erkrankt ist, braucht oft intensive Betreuung. Die wird es für 15 Menschen in einem neuen Wohnprojekt der Freiburg Hilfsgemeinschaft auf Gutleutmatten geben.**

Ängste und Vorbehalte zwischen angeblich "Verrückten" und sogenannten "Normalen" abzubauen, ist seit 1970 Anliegen der Freiburger Hilfsgemeinschaft für psychisch kranke und behinderte Menschen. Dabei war die FHG oftmals Vorreiter. Nun entsteht im Quartier Gutleutmatten in Freiburg-Haslach ein neuartiges Wohnprojekt. Fünf Bewohner sind bereits eingezogen in die kleinen Wohnungen, die verstreut in verschiedenen Häusern des neuen Viertels liegen.

"Es sind krisenerfahrene Menschen, die teils in ihrer ganz eigenen Welt leben, meist haben sie eine lange Psychiatriekarriere hinter sich, einige waren wohnungslos."

*Hubert Schaubhut*

Im Laufe des Jahres sollen es 15 werden. "Die Bewohner sind sehr froh, sie können es kaum fassen", sagt Hubert Schaubhut, der seit 1992 als Sozialarbeiter bei der FHG arbeitet und nun zum Team des neuen Projekts "Ambulant intensiv betreutes Wohnen" gehört. Das Angebot richtet sich an psychisch kranke Männer und Frauen, die etwa wegen einer Psychose oder Depression hohen Unterstützungsbedarf haben, aber nicht in einer stationären Einrichtung leben müssen oder wollen. "Es sind krisenerfahrene Menschen, die teils in ihrer ganz eigenen Welt leben, meist haben sie eine lange Psychiatriekarriere

hinter sich, einige waren wohnungslos", erklärt Schaubhut. Die neue Wohnform, zu der eine enge Alltagsbegleitung durch Sozialarbeiter gehört, biete ihnen die Chance, selbstbestimmt und geschützt zugleich zu leben, der Isolation zu entkommen und sich doch zurückziehen zu können.

### Die FHG leistet Pionierarbeit

"Wir schließen damit eine Lücke im Versorgungssystem", sagt FHG-Geschäftsführerin Friedhilde Rissmann-Schleip. Schon in den 1990er Jahren sei in der FHG, die an der Schwarzwaldstraße 9 ihren Sitz hat, die Idee dazu entstanden. Auf der Suche nach Vorbildern sei man allerdings nicht fündig geworden, weshalb ab 2010 eine eigene Konzeption entwickelt wurde. "Insofern sind wir hier Pioniere", sagt Rissmann-Schleip. Schwierig habe sich die Suche nach geeigneten Wohnungen

gestaltet, die nah beieinander liegen und doch kein Ghetto bilden sollten. Dann bot das neue Quartier Gutleutmatten die Gelegenheit, das Modell umzusetzen. "Dass es geklappt hat, haben wir vor allem den Stadträten aus allen Fraktionen zu verdanken, die uns unterstützt haben", berichtet die FHG-Geschäftsführerin.

Von den Wohnungen, die die FHG als Mieterin nun an die Bewohner untervermietet, gehören fünf der Freiburger Stadtbau, fünf dem Siedlungswerk der Erzdiözese Rottenburg-Stuttgart, jeweils ein Einzelappartement ist im Besitz des Mietshäuser-Syndikats und des Bauvereins Breisgau. Drei weitere Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnungen auf Gutleutmatten oder in einer der umliegenden Straßen in Haslach werden noch gesucht. Frühestens im kommenden Jahr bezugsfertig sein werden die Beratungs- und Begegnungsräume, die ebenfalls dem Siedlungswerk gehören und allen Quartiersbewohnern offenstehen sollen – etwa für Film-abende, Kaffeerunden oder Vorträge. Bis dahin finden die Beratungen und Veranstaltungen in der Kronenstraße 9 statt. Finanziert wird das Projekt, das eine Betreuung im Verhältnis eins zu vier bietet, über eine Leistungsvereinbarung im Rahmen der Eingliederungshilfe mit der Stadt Freiburg. Die "Aktion Mensch" leistet eine dreijährige Anschubfinanzierung der Inklusions- und Quartiersarbeit, hinzu kommen Sponsoren, darunter der SC Freiburg, die Badische Zeitung und die Sparkasse. Weitere Unterstützer sollen nächste Woche bei einer Benefizveranstaltung gefunden werden: "Wir sind stolz und dankbar, dass wir den Cartoonisten Peter Gaymann dafür gewonnen haben", sagt Anke Schulz-Stübner, Vereinsvorsitzende der FHG und Moderatorin des Abends: "Er wird live Skizzen malen."

Möglichen Befürchtungen der Nachbarn auf Gutleutmatten will die FHG offen begegnen: "Psychisch kranke Menschen sind nicht gewalttätiger als andere, im Gegenteil", sagt Sozialarbeiter Hubert Schaubhut. Hauptanliegen des Vereins sei es weiterhin, Vorurteile durch Begegnung abzubauen und die gesellschaftliche Teilhabe derer zu ermöglichen, die nicht der Norm entsprechen.

Benefizveranstaltung für alle Interessierten mit Projektvorstellung und der Versteigerung von Cartoons von Peter Gaymann am Donnerstag, 1. Februar, 18.30 Uhr, in der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Kirchstraße 4, Freiburg.

---

Ressort: [Freiburg](#)

Zum Artikel aus dem gedruckten "Der Sonntag" vom So, 28. Januar 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Inklusion im Quartier](#)

---

## 0 Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).

---